

Protokoll der Fachgruppe Wohnungsnotfallhilfe am 16.04.2024, von 10:00 bis 12:00 Uhr
(Präsenz)

1. Begrüßung und Organisatorisches

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde erfolgt der Einstieg in die Tagesordnung

2. Protokollabstimmung der letzten Sitzung vom 27.02.2024 und Ergänzung der Tagesordnung

Das Protokoll vom 27.02.2024 wird ohne Änderungen verabschiedet. Ergänzungen zur TO fließen unter Verschiedenes bzw. den einzelnen TOPs ein.

Die Teilnehmenden sprechen sich dafür aus, dass die Protokolle auch weiterhin in einem erweiterten Umfang erstellt werden.

3. Haushalt

- Es sind keine wesentlichen weiteren Erkenntnisse zum Zeitplan zur Auflösung der PMA bei SenASGIVA bekannt. Weitere Informationen zu den aktuellen Entwicklungen folgen beim TO-Punkt 5: Zuwendungen.
- Hauptstadtzulage: Bericht von der Demo vor dem AGH am 11.04.:
 - o An der Demonstration haben über 3.000 Personen teilgenommen. Aufgrund dessen konnte die Auflage der Polizei, die Straße freizuhalten, nicht eingehalten werden. Die Demo musste daher bereits um 14:00 aufgelöst werden.
 - o Hohe Presseaufmerksamkeit: Die Schließung von KiTas und anderer Einrichtungen, um an der Demo teilnehmen zu können, war eine gute öffentlichkeitswirksame Aktion, die die Auswirkung der Schließung von Einrichtungen veranschaulicht hat.

4. Entgelte/BRV Soziales

- Weiterentwicklung Vertragsbereich

Aus dem Bericht SenASGIVA an Hauptausschuss zur Prozessoptimierung ([Optimierung von Verwaltungshandeln, Ablaufbeschleunigungen, Ablaufvereinfachung; rote Nummer 1536](#)):

*„Zur Verbesserung der Kerngeschäfte im Vertragsreferat III C sollen Prozesse erhoben, auf Risiken hin überprüft, visuell dargestellt (Prozessmodellierung), überarbeitet und mit Blick auf die E-Akte digitalisiert werden. Dazu wurde 2021 ein Projekt gestartet, in dem Prozesse auf kritische Punkte, überflüssige oder doppelte Prozessschritte untersucht und Lösungsansätze sowie insgesamt Verbesserungsvorschläge ausdiskutiert werden sollten. **Das Arbeitspaket sollte gegen Ende 2023 abgeschlossen sein, verzögert sich aber aus Kapazitätsgründen der Mitwirkenden.***

*Die Konzipierung der SOLL-Prozesse auf Grundlage der erzielten Ergebnisse sowie Handlungsempfehlungen aus der Risikoanalyse und die Digitalisierung der verbesserten Geschäftsprozesse unter Berücksichtigung der E-Akte und als Ablöse der nach SGB IX und SGB XII für Vereinbarungen zwischen dem Land Berlin und den Leistungserbringenden erforderlichen händischen Unterschrift sollen im Laufe des Jahres 2024 anschließen. Angesichts dessen, dass bei der Digitalisierung der Geschäftsprozesse die neu entwickelte und durch die BTHG-Reform erforderlich gewordene personenzentrierte Leistungs- und Vergütungsstruktur im Behindertenrecht zwingend mitgedacht werden muss, **ist frühestmöglicher Abschlusstermin des Projektes Ende 2024.**“*

- Flexibilisierung der 67-er-Hilfen: Die Evaluation der 67er Hilfen wurde von SenASGIVA ausgeschrieben. Die GISS – Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung hat den Zuschlag erhalten.

- Standardisierter Jahresbericht (topQW): Ein Träger berichtet von Problemen mit der Formulierung beim Ausdruck des stand. Berichtes → Bitte bei Problemen mit dem Formular direkt an Herrn Brose wenden.
- Am 26.04. von 10:00-13:00 Uhr findet im Rahmen einer Veranstaltung der QSD und des LIGA FA Wohnungsnotfallhilfe: **It works! Die „67er-Hilfen“ als wirksames Instrument zur Überwindung von Wohnungslosigkeit im Land Berlin** eine Auswertung der Daten der 67er Hilfen (BEW/WuW) mit anschließender Diskussion statt.
- Umgang der Träger bei übermäßiger Dauer bis zur Bescheiderteilung der Kostenübernahme:
 - o Ein Träger berichtet, auch ohne Vorliegen eines schriftlichen Bescheides Rechnungen zu erstellen, sofern eine mündliche Zusage erfolgt sei.
 - o Rundschreiben Nr. 4/2023 der SenASGIVA (Herrn Braun) zur DVO mit Hinweis auf Kenntnisgrundsatz sei eine gute Argumentationshilfe
 - o Ein Träger erstellt nach spätestens 60 Tagen nach Beantragung eine Rechnung.

5. Niedrigschwellige Angebote/Zuwendungen

- Klik e.V.: Es konnte eine einvernehmliche Lösung zur Risikovorsorge durch den Wegfall der Drittmittel getroffen werden!
- Gangway: Ko-Finanzierung aus Landesmitteln ist immer noch unklar.
- Strassenfeger e.V.: Perspektive in neuen Räumlichkeiten ist etwas klarer, allerdings noch nicht endgültig abgesichert. Auch hier ist der Paritätische mit dem Träger und SenASGIVA in engem Kontakt.
- Es ist nach wie vor unklar, wie die Senatsverwaltung ASGIVA mit den pauschalen Minderausgaben umgehen wird. Der Paritätische setzt sich weiterhin dafür ein, dass ausreichend Mittel bereitgestellt werden und die Vielfalt erhalten bleibt.
- Eine Vernetzung der Projekte untereinander ist wichtig. Daher findet die Fachgruppe wieder in Präsenz statt.
- Bitte kommunizieren Sie eventuelle Mieterhöhungen für Ihre Angebote mit ihrem Verband. Wir sind aktuell auf vielen verschiedenen Ebenen am Thema Gewerbetiersteigerungen und Auswirkungen auf soziale Organisationen dran.
- Broschüre [Entbürokratisierung der Zuwendungspraxis](#): neue Auflage mit redaktionellen Anpassungen
- Projekt [Vereinfachung, Optimierung und Digitalisierung von Zuwendungen im Land Berlin \(VerOptiDi\)](#): Ziel: Schaffung einer landesweiten Arbeitsstruktur und kontinuierliche Weiterentwicklung des Zuwendungs- und Haushaltsrechts unter Einbeziehung aller Akteurinnen und Akteure. Schaffung digitalisierter Standardprozesse (siehe auch [Schriftliche Anfrage S19-18649](#))
- [Kältehilfe: Pressemitteilung der LIGA Berlin zum Ende der KH-Saison](#):
 - o Die Auslastung in den Kältehilfe-Unterkünften war diesen Winter hoch, es kam immer wieder zu Überbelegungen. Ende November musste eine Unterkunft schließen, Mitte Dezember öffneten kurzfristig zwei Angebote, weshalb die Kapazitäten schwankten. Seit Jahresende sei das Angebot mit 1.179 Plätzen in 39 Übernachtungsangeboten relativ stabil. Die Auslastung lag im Schnitt bei 89 Prozent. In der ersten Aprilhälfte bietet die Kältehilfe noch rund 1100 Übernachtungsplätze an, in der zweiten knapp 1000.
 - o Kältehilfe wird nur bis zu einem bestimmten Satz vom Land finanziert, den Rest zahlen die Bezirke. Es wird vermutet, dass aus diesem Grund und aufgrund von fehlenden geeigneten Immobilien die Bezirke nicht bereit sind, Kältehilfe-Einrichtungen bereitzustellen. Zudem seien Randbezirke verkehrstechnisch schlecht für die Klient*innen erreichbar und die Auslastung der KH-Einrichtungen dort weitaus schlechter.

6. Austausch zu internen/externen Gremien

LIGA FA WNH:

- Save the date: Veranstaltung zur Vorstellung der Ergebnisse der ASOG-Studie der ash und LIGA am 12.06.24 von 10-15 Uhr; Ort ist noch nicht bekannt

QSD:

- Veranstaltung QSD/LIGA: It work's: Die „67er-Hilfen“ als wirksames Instrument zur Überwindung von Wohnungslosigkeit im Land Berlin“ am 26.04. von 10 – 13 Uhr

AK Wohnungsnot:

- Vorbereitung einer Veranstaltung zur Europawahl „Wir kommen wählen“ zusammen mit der lak; Datum und Ort noch unbekannt
- Plenum zum Thema Housing First findet am 5. Mai statt. Die „neuen“ Housing First Angebote sind eingeladen und stellen ihre Angebote vor.

lak FG wohnungslose Menschen

- Überarbeitung der Präventionsbroschüre „Was tun bei Mietschulden“; Broschüre soll über die Bezirksämter breit verteilt werden

PG wohnungslose und psychisch erkrankte Menschen:

- inhaltliche Abstimmung einer Position aus den beiden Fachreferaten.

AG Housing First:

- Flyer für Vermieter*innen erstellt, in dem sich die Projekte paritätischer Mitgliedsorganisationen vorstellen
- Berliner Obdachlosenhilfe: Umwandlung einer Gewerbeeinheit in Wohnraum (4 Wohneinheiten auf 210 qm). Einzug der ersten Bewohner*innen wahrscheinlich im September. Das Projekt ist komplett spendenfinanziert. Die Mietverträge sind auf zwei Jahre befristet, können aber immer wieder verlängert werden.
- Diskussion zu den Unterschieden zu entgeltfinanzierten Leistungstypen 67er und Eingliederungshilfe: Komplexer Hilfebedarf der Zielgruppe für Housing First Angebote, Voraussetzung im 67er Bereich ist eine Komm-Struktur, Fähigkeit und Bereitschaft zur Mitwirkung am Hilfeplan. Zugangsbarrieren SGB XII und SGB IX-Leistungen sind höher (z.B. Antrag SGB XII und Hilfebedarfsermittlung, Begutachtung SPD). Housing First ist zuwendungsfinanziert und für schwer erreichbare Zielgruppen konzipiert; Housing First ist als ergänzendes Angebot zu verstehen.
→Es besteht Interesse die Housing First Projekte zu einer der nächsten Fachgruppensitzungen einzuladen mit dem Ziel mehr über den Projektfortschritt zu erfahren und über Schnittstellen zu den 67er Hilfen zu diskutieren.

7. Aktuelles/Verschiedenes/Termine

Rat der Obdachlosenhilfe:

- nächster Termin am 17.04., 7. StraKo findet am 05.06. ca. 14-19 Uhr in Präsenz im AGB PopUP statt; Weiterentwicklung der Leitlinien der WLH und Wohnungspolitik; Clusterung hat stattgefunden

Austausch zum Umgang mit Cannabisgesetz in den Angeboten und Diensten der Wohnungslosenhilfe:

- Träger regeln das über Hausordnung
- In ASOG-Einrichtungen mit Kindern ist Regelung eindeutig.
- Es besteht kein Bedarf an größerem Austausch. Mehr Infos siehe auch [Fachinfo des Paritätischen Gesamtverbandes](#) vom 27.02.2024

Paritätischer Armutsbericht 2024: siehe [AlSoPfleg](#):

- Große Unterschiede zwischen den Bundesländern
- Armutsquote und SGB II Quote ist etwas gesunken
- Berlin nur noch auf Platz 6 im Vergleich der Bundesländer
- Es wird deutlich, dass Quote bei Kindern und alleinstehenden Frauen ab 65J besonders hoch ist

Info der Straffälligen- und Bewährungshilfe (sbh):

- Nach Vermittlung einer Familie mit Kindern steht bei sbh eine Wohnung zur Verfügung. Interessierte Träger können sich an Frau Stieding-Blume wenden: j.stieding-blume@sbh-service.de
- Neuer Podcast „Schwedische Gardinen“ ab 19.04. über alle gängigen Anbieter: Straffällig gewordene Klient*innen bekommen eine Stimme und berichten über ihre Erfahrungen.

Weitere Informationen und Termine:

- Mietpreisbremse wurde bis 2029 verlängert; der Paritätische fordert eine weitere Regelung des Wohnungsmarktes. So sollten z.B. möbliert vermietete Wohnungen ebenfalls der Mietpreisbremse unterliegen.
- Seminar Ungleichheiten am Wohnungsmarkt am 24.04.: [siehe AIsoPfleger](#)
- Demo gegen Verdrängung auf dem Wohnungsmarkt am 01.06.: Informationen werden an die FG geschickt, sobald sie vorliegen
- Hinweis zum Paritätischen [Positionspapier mit Handlungsempfehlungen für leistbare Wohnräume und soziale Nutzungen](#)
- Qualifizierungsprogramm Wohnungsnotfallhilfe an der ASH 2024: neues Curriculum für Sommersemester ist auf der [Homepage](#) zu finden

Gremien-Termine:

- Fachgruppe Wohnungsnotfallhilfe am 28.05.2024 im Bürgerzentrum Neukölln
- PG wohnungslose und psychisch erkrankte Menschen: 14.05.2024 von 14 - 16 Uhr im Landesverband
- AG ASOG: 14.05.2024 von 10 -12 Uhr bei VITA domus Buckow (ASOG), Wildmeisterdamm 276, 12353 Berlin
- AG Housing First: 17.06.2024 im Paritätischen LV Berlin



Berlin, den 23.04.2024, gez. Daniela Radlbeck